

BURGENLÄNDISCHE HEIMATBLÄTTER

Herausgegeben vom Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Landesarchiv — Landesbibliothek und Landesmuseum

32. Jahrgang

Eisenstadt 1970

Heft Nr. 1

Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland (IV)

Von Gottfried Traxler, Güssing

Durch meinen Eintritt in den Ruhestand und die Verlegung meines Wohnsitzes nach Güssing war es mir im Jahre 1969 möglich, mich in besonderer Weise mit der Flora des Südburgenlandes zu befassen. Die bedeutsamsten hiebei erzielten Ergebnisse habe ich in dem folgenden Beitrag verarbeitet. Darüber hinaus sind in mehreren Fällen auch Ergebnisse meiner Forschungstätigkeit aus früheren Jahren verwertet, soweit bei der Zusammenfassung der Verbreitung einzelner Pflanzen nord- oder mittelburgenländische Standorte genannt werden.

Für die Florenkartierung Mitteleuropas habe ich die Grundfeld- und Quadrantennummern wieder angeführt.

Pteridophyta, Farnpflanzen

Lycopodium complanatum L. *partim, emend. Pursh* (= *Diphasium complanatum* (L.) Rothm.), Fächer-Bärlapp, Flacher B. Hang des Tafelberges gegen Grieselstein, 9062/4.

Asplenium Adiantum-nigrum L., Immergrüner Streifenfarn. Auf einem felsigen Abhang bei Stadtschlaining (Schönauf), 8663/4. Herr Prof. H. Melzer, Judenburg, hatte die Güte, meine Belegexemplare zu revidieren, wofür ich hie-mit meinen Dank abstatten möchte.

Thelypteris palustris (S. F. Gray) Schott, Sumpffarn, Sumpf-Lappenfarn. Auf einer Sumpfwiese bei der Einmündung des Rohrbachgrabens in das Drosental südlich von St. Martin a. d. R. sehr reichlich mit ebenso reichlicher *Epipactis palustris*, 9162/2.

Apetalae, Fehlkroner

Juglans regia L., Echter Walnußbaum, var. *mediterranea* Werneck, Wel-sche Nuß. Weitere subspontan aufgewachsene Jungbäume bei Drumling, 8663/3, auf dem Csaterberg, 8864/1, bei Gerersdorf b. G., 8963/2, Wald bei Gaas, 8964/2, Sumetendorf, Weinberghäuser, 8964/3, und Heiligenbrunn, 8964/4.

Ulmus laevis Pallas, Flatter-Ulme. Im Auwald südöstlich von Hagendorf, 8964/4 und 9064/2, nicht selten. Auch in den Lafnitz-Auen bei Heiligenkreuz i. L., 9063/1—2, fand ich noch einige Stücke.

Loranthus europaeus L., Europäische Riemenmistel, Eichenmistel. Bei Parapatitschberg mehrfach auf *Quercus Cerris*, 8664/3, bei Oberbildein auf *Quercus Robur*, 8664/4, ebenso bei Heiligenbrunn (Kellerviertel), 8964/3.

Amerantus crispus (Lesp. et Thév.) N. Terracc., Krauser Fuchsschwanz. In Ruderalgesellschaft beim großen Steinbruch nördlich von Markt Neuhodis, 8664/3.

Amarantus chlorostachys Willd., Grünähriger Fuchsschwanz. Außerhalb des Nordburgenlandes habe ich die Pflanze bisher bei Deutschkreutz, 8465/2, Markt Neuhodis, 8664/3, Dürnbach, 8764/1, und Tobaj, 8963/2, gefunden.

Herniaria hirsuta L., Behaartes Bruchkraut. In der neuen Auflage von Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, erscheint bei unserer Pflanze unter „Verbreitung im Gebiet“ Burgenland mit einem Fragezeichen versehen und in Klammer gesetzt. Demgegenüber fasse ich meine bisherigen Fundorte im Lande zusammen wie folgt:

Nordburgenland: Stotzing, 8065/2, Zemendorf 8284/4;

Mittelburgenland: Markt St. Martin, Weppersdorf, Lackenbach und Lackendorf, 8464/2, Wegrand im Ragerwald zwischen Horitschon und Kleinwarasdorf, 8465/1, Lutzmannsburg, 8565/2;

Südburgenland: Parapatitschberg (Podgoria), 8664/3.

Moenchia mantica (L.) Bartl., Fünzfähige Weißmiere. Da in der neuen Bearbeitung von Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, fast keine burgenländischen Standorte angegeben sind, bringe ich nachstehend eine Zusammenfassung der von mir bisher ausfindig gemachten Vorkommen. Hierbei sehe ich von einer Trennung der weißblühenden einerseits und der lilafarbenen Sippe andererseits ab, da nach meinen Beobachtungen im Burgenland mit der Verschiedenheit der Farbe der Blütenblätter andere morphologische Unterscheidungsmerkmale nicht verbunden sind und daher nur von Variationen gesprochen werden kann.

Nordburgenland: Südöstlich von Rohrbach b. M. zunächst mehr vereinzelt und zerstreut an Wegen und Ackerrändern, dann aber sehr reichlich auf den trockeneren Wiesenteilen gegen den Aubach. 8264/4 und 8364/2.

Mittelburgenland: Nordöstlich von Kleinwarasdorf vor dem Kreutzer Wald, 8465/2, zwischen Oberpullendorf und Steinberg neben der Bundesstraße, 8564/2, südwestlich von Mannersdorf a. d. R. gegen den Günser Wald, 8565/3, südwestlich von Rattersdorf, 8564/4, 8664/2.

Südburgenland: Auf Wiesen am Zickenbach nordwestlich von Rehgraben, 8963/1, bei Neustift b. G., 8963/4, Urbersdorf 8964/1, Moschendorf, 8964/2, oberhalb Glasing, bei Sumetendorf und Strem, 8964/3, Heiligenbrunn, Deutsch Bieling, Hagensdorf und Luising, 8964/4, auf dem Steinberg bei Grieselstein, 9062/2, Tafelberg bei Jennersdorf, 9062/4, und Schlößlberg bei Mogensdorf, 9063/1.

Cerastium silvaticum W. K., Wald-Hornkraut. Weitere Funde im Südburgenland: Sumetendorf, Waldtal südlich der Weinberghäuser, 8964/3, in zwei kleinen Seitentälern südlich von Heiligenbrunn, 8964/4, Fuß des Hügellandes bei Unter-Henndorf (unterhalb Kote 332), 9062/2.

Kohlrauschia proliфера (L.) Kunth, Sprossende Kopfnelke. Bisher verzeichne ich (außerhalb des Nordburgenlandes) folgende Fundorte:

Mittelburgenland: Ritzing, 8364/4, Weppersdorf, Lackendorf, 8464/2, Neckenmarkt: Galgenberg, Hänge nordwestlich des Ortes, Schuttplatz und Sandgrube und Haschendorf, Sandgrube, 8365/2 und 8465/1.

Südburgenland: Stadtschlaining (Schönau), 8663/4, Rumpersdorf, Unterpodgoria, Parapatitschberg, Markt Neuhodis, 8664/3 und 8764/1.

Dianthus barbatus L., Bart-Nelke. Das Vorkommen im Bezirke Güssing erstreckt sich auch auf die Gemeinde Limbach i. B., Ortsteil Gründelsberg (8963/1), Gerersdorf b. G. (8963/2), Sumetendorf und Heiligenbrunn, (8964/3).

Völlig getrennt hievon fand ich diese Pflanze in der Gemeinde Welten, 9062/3, u. zw. sowohl auf der Anhöhe (Welten-Berg) als auch an Waldrändern im Schwabenbachtale.

Silene gallica L., Französisches Leimkraut, subsp. *anglica* (L.) Á. et D. Löve. Auf Stoppelfeldern bei Schmiedrait, 8563/3, Goberling, 8663/2, und Rumpersdorf, 8664/3.

Melandryum noctiflorum (L.) Fries, Acker-Nachtnelke. Bisherige Funde im Südburgenland: Goberling, 8663/2, Markt Neuhodis, 8764/1, Schachendorf, 8764/2, Schandorf-Burg, 8764/3—4.

Dialypetalae, Freikroner

Adonis vernalis L., Frühlings-Teufelsaue, Frühlings-Adonis. Das einzige Vorkommen im Lande außerhalb des Nordburgenlandes befindet sich nach meiner Kenntnis am Hang oberhalb des Frauenbrunnbaches östlich von Deutschkreutz, 8465/2 (—8365/4).

Nuphar luteum (L.) Sm., Gelbe Nixenblume, Teichrose. In einem toten Altarm der Lafnitz bei Heiligenkreutz i. L., 9063/1—2. Die ganze Wasseroberfläche ist dort mit den Schwimmblättern der Pflanze bedeckt.

Rorippa silvestris x *R. austriaca* = *R. armoracioides* (Tausch) Fuss. An der Straße beim Zollhaus Strem, Gemeindegebiet Heiligenbrunn, 8964/4.

Cardamine pratensis L. (subsp. *pratensis*), Wiesen-Schaumkraut, ist in der typischen Form im Südburgenland selten. Die hier vorherrschende Sippe läßt sich an Hand der für die Unterarten bestehenden Bestimmungsschlüssel überhaupt nicht klar einreihen, weil sie mit *C. Matthioli* die Mehrzahl der Stengel (häufig ist sie sogar vielstengelig) gemeinsam hat, während die Tatsache, daß die Fiedern sowohl der Grund- als auch Stengelblätter meist gestielt sind, für *C. palustris* sprechen würde. Die Blütenfarbe reicht von weiß bis tiefrosa. Die Sippe kommt auch im Nord- und Mittelburgenland vor.

Cardamine palustris (Wimm. et Grab.) Petermann (= *C. pratensis* L. subsp. *paludosa* (Knaf) Čelak.), Sumpf-Wiesen-Schaumkraut. Ein sicheres Vorkommen an den Sumpfstellen im Wald von Luising (nördlich des Ortes), 8964/4.

Cardaminopsis arenosa (L.) Hayek, Sand-Schaumkresse. Kommt auch im Burgenland vor u. zw. im Bereich der Felsen am Abhang des Eisenberges zur Pinkaschlucht, 8764/3—4.

Lobularia maritima (L.) Desv., Strand-Lappenblume. In Spalten der Stützmauer vor dem Kriegerdenkmal in Güssing (1969) verwildert, 8963/2.

Erophila verna (L.) Bess. subsp. *microcarpa* (Wibiral) Oberdorfer, Kleinfucht-Hungerblümchen. Kommt auch in Österreich vor. Meine bisherigen Fundorte sind: Eisenberg, Kotezicken, 8864/1, Ober Podgoria, 8664/3.

Thlaspi goesingense Halácsy, Gösing-Täschelkraut. Im weiteren Bereich des Eisenberges und Csaterberges habe ich folgende Vorkommen festgestellt: Am Fuße des Berges gegenüber Woppendorf, 8764/3; an der Straße Woppendorf—Kotezicken an mehreren Stellen; ebenso an der Straße Eisenberg—Badersdorf; auf Wiesen östlich von Kotezicken; an neu ausgebauten Feldwegen bei Badersdorf häufig; am Bergrand zwischen Badersdorf und Kohfidisch stellenweise geradezu massenhaft; beim Parkeck bei Kohfidisch vereinzelt, 8864/1; an der Straße Kirchfidisch—St. Michael i. B. u. zw. von einer Stelle etwa 500 m außerhalb von Kirchfidisch bis zum Flugfeld auf Punitzer Gemeindegebiet ziemlich häufig, 8863/2. Die Besiedlung der Straßenränder wurde in den obigen Fällen wohl durch menschliche Tätigkeit (Straßenbau) veranlaßt: Bei der Materialanlieferung aus den zahlreichen Steinbrüchen des Gebietes wurde nicht nur der Same, sondern auch die für das Gedeihen der Pflanze geeignete Gesteinsunterlage herangeführt.

Thlaspi silvestre Jord., Wald-Täschelkraut. Zur Gewinnung eines Überblickes über die Verbreitung dieser Pflanze im Burgenland gebe ich nachstehend meine Fundstellen bekannt:

Mittelburgenland: Wiesen am Zöbernbach bei Steinbach i. B., 8563/2, und bei der Mündung in den Günsbach, 8564/3; am Günsbach bei Hammerteich und Liebing, doch besteht die Befürchtung, daß letzteres Vorkommen durch die Regulierung des Baches vernichtet wurde; im Tal des Liebinger Baches nördlich von Liebing an drei Stellen, 8564/4; Kogl i. B., Redlshöhe bei Redlschlag, Kienberg, Bienenhütte, 8563/4; Oberkohlstätten, 8664/1; Hirschenstein, 8664/3; Geschriebenstein, 8664/4;

Südburgenland: Hang zum Willersbach bei Schmiedrait, Krumpaubach zwischen Aschau und Schmiedrait, Dreihütten (nördlich des Ortes gegen Kote 721), 8563/3; Schönau bei Stadtschlaining, 8663/4; Südabhang des Gebirges bei Rechnitz, 8664/4.

Raphanus chinensis Mill. (= *R. sativus* subsp. *oleiferus* (Stokes) Metzger), (Chinesischer) Öl-Hederich. Verwildert beim Landwirtschaftlichen Lagerhaus in Neuhaus a. Kl., 9162/1.

Sedum spurium MB., Kaukasus-Fetthenne. Reichlich eingebürgert auf Felsen beim südlichen Ortsende von Woppendorf, 8764/3.

Spiraea salicifolia L., Weiden-Spierstrauch. Ein weiterer Fund (siehe auch I) in einem feuchten Gebüsch bei Hackerberg, 8862/2, mit *Cucubalus baccifer* und *Malva Alcea*.

Geum rivale L., Bach-Nelkenwurz. Kommt auch im Burgenland vor, u. zw. auf der sog. Kalkwiese zwischen Punitz und Harmisch im Gebiet der letzteren Gemeinde, 8864/3. Besonders bemerkenswert ist der Umstand, daß die Pflanze hier mit *Hemerocallis* *Lilio-Asphodelus* unmittelbar vergesellschaftet ist. Ihr Wuchs ist daher sehr ansehnlich und beträgt bis über 7 dm. — Die Entdeckung erfolgte auf einer gemeinsam mit Herrn Dr. Harald Niklfeld, Graz, unternommenen Exkursion.

Rosa stylosa Desv., Säulengriffelige Rose. Am Rande eines Wäldchens und im Buschwald bei Parapatitschberg (Podgoria), 8664/3. — Die Art wurde im Gebiet zuerst von Vince Borbás entdeckt. In seinem ausgezeichneten und für die Flora des Südburgenlandes und eines Teiles des Mittelburgenlandes grundlegenden Werke Vasvármegye növényföldrajza és flórája, Pflanzengeographie und Flora des Komitats Eisenburg, Szombathely 1887, gibt er unter dem Namen *Rosa Kuncii* eine (lateinische) Beschreibung des Strauches und bemerkt hiezu bezüglich des Vorkommens „Selten auf den sonnigen Bergen von Bernstein“. Der jetzige Name der Pflanze ist *Rosa stylosa* Desv. var. *Kuncii* (Borb.) Deg. Sie wurde auch von Soó Rezső in Vasvármegye szociológiai és floristikai növényföldrajzához, Zur soziologischen und floristischen Pflanzengeographie des Komitates Eisenburg, für das Bernsteiner Gebiet angeführt, Die von mir gefundenen Exemplare gehören dieser Variation nicht an. *Rosa stylosa* Desv. scheint im *Catalogus florae Austriae* nicht auf. Hingegen wird in der *Flora europaea*, Bd. II, Cambridge 1968, von J. Klášterský Österreich unter den Ländern aufgezählt, in denen unsere Art heimisch ist.

Cerasus fruticosa (Pall.) Woronow, Zwerg-Weichsel. Weitere Fundorte im Südburgenland: Ober Podgoria, 8664/3, Schallendorf und Rauchwarter Berghäuser, 8863/3, Punitz, 8864/3, Neusiedl b. G., Fedenberg, und Limbach i. B., Gründelsberg, 8963/1, Wald bei Gaas, 8964/2, Sumetendorf, Weinberghäuser, 8964/3.

Cerasus fruticosa x *C. avium* = *C. Mohácsyana* (Kárpáti) Janchen. Ein weiterer Fundort auf dem Kleinen Csaterberg bei Kohfidisch, 8864/1. Ich hatte den Strauch schon im Sommer des Vorjahres (1968) entdeckt und ohne Blüten als Bastard erkannt, habe aber die Blütezeit 1969 abgewartet, um durch die Blüte meine Diagnose bestätigt zu sehen. Die intermediäre Gestaltung ist — worauf mich Herr Univ. Prof. Dr. Zoltán Kárpáti, Budapest, in dankenswerter Weise brieflich hingewiesen hat — besonders gut an den Kelchblättern zu beobachten, denn diese sind bei *C. avium* ganzrandig, bei *C. fruticosa* dicht gekerbt.

Lathyrus hirsutus L., Rauhaa-Platterbse, Behaartfrüchtige P. Die Pflanze fand ich

im Mittelburgenland: Auf Äckern und Ödland bei Deutschkreutz, 8465/2, und Mannersdorf a. d. R., 8565/3;

im Südburgenland: Im Raum von Güssing, Punitz, Urbersdorf und Strem, 8864/3, 8963/2, 8964/1 und 2.

Daphne Cneorum L., Duft-Seidelbast, Flaumiges Steinröslein. Zwischen Rehgraben und Eisenhüttl an mehreren Stellen am Rande des Zickenwaldes, 8963/1.

Hibiscus trionum L., Stunden-Ibisch, Stundenblume. Im Südburgenland bisher auf dem Kleinen Csaterberg, 8864/1, und auf einem Stoppelfeld bei Dürnbach (sehr reichlich), 8764/1, gefunden.

Malva moschata L., Moschus-Käsepappel, Bisam-K., Moschus-Malve. Weitere Funde im Südburgenland: Oberwart, Wiese neben dem Moor, 8663/3, Wolfau, Stögersbachbrücke, 8762/2, Tschanigraben, 8963/4.

Oxalis europaea Jord. (= *O. stricta* auct., non L.), Steifer Sauerklee. Bei Schmiedrait, Bezirk Oberwart, 8563/3, fand ich auf einem Stoppelfeld eine

herbstliche Variation mit niederliegendem, deutlich wurzelndem Stengel. Ausdrücklich möchte ich betonen, daß es ausgeschlossen ist, die Pflanze nach ihrer sonstigen Beschaffenheit zu *O. corniculata* L. zu stellen.

Oxalis Dillenii Jacq. (= *O. stricta* L.), Dillenius-Sauerklee. Tritt auch im Sürburgenland schon verschiedentlich als Ackerunkraut auf, jedoch traf ich die Pflanze hier immer mehr vereinzelt und nicht in solchen Massen wie im Mittelburgenland etwa bei Markt St. Martin. Fundorte: St. Martin i. d. W., 8663/3, Althodis, 8664/3, Schachendorf, 8764/2, St. Michael i. B., 8863/4, und Oberbiltein, 8864/4.

Bemerken möchte ich, daß ich diese Pflanze einerseits für Ungarn, andererseits für das Bundesland Oberösterreich (vermutlich erstmalig) sichergestellt habe. In Ungarn sammelte ich sie anlässlich eines Kuraufenthaltes im Warmbad Héviz (nahe dem Westende des Plattensees) am 16. 6. 1969 auf Rasen in der dortigen Szabadság-út (Freiheitsstraße), in Oberösterreich fand ich sie am 3. 9. 1969 beim Aufgang zur Kirche in Mauthausen.

Geranium dissectum Juslen., Schlitzblatt-Storchschnabel. Weitere Funde: Goberling, 8663/2, Wartenau, Gemeindegebiet Unterschützen, 8663/3, Mönchmeierhof, 8663/4, Großpetersdorf, 8763/2, Olbendorf, Tulmerhäuser, 8763/3, St. Michael i. B., 8863/4, Güssing (Kleinmürbisch), 9863/4.

Parthenocissus quinquefolia (L.) Planch. (= *P. inserta* (Kerner) Fritsch), Gewöhnlicher Wilder Wein, Gewöhnliche Jungfernebe. Verwildert am Eisenbahndamm bei Eisenstadt, 8165/3, am Ortsrand von Grodnau, 8663/2, Faludytal bei Rechnitz, 8664/4, Schlößlberg bei Mogersdorf, 9063/1.

Parthenocissus pubescens (Schldl.) Graebner (amplif. Janchen), Selbstkletternder Wilder Wein, Selbstkletternde Jungfernebe. Mehrfach verwildert bzw. eingebürgert an Wänden und Felsen des Schloßberges von Güssing, 8963/2.

Seseli osseum Crantz (subsp. *osseum*), Seegrüner Bergfenchel, Knochenharter B. Im Südburgenland auf Felsen auf dem Satzenstein bei Rechnitz, 8664/4, bei Althodis (mit *Spiraea media*) und Markt Neuhodis, 8664/3.

Heracleum Mantegazzianum Sommier et Levier, Riesen-Bärenklau. Das Vorkommen von Güssing, 8964/1, (siehe unter I) geht darauf zurück, daß ein Bienenzüchter die Pflanze seinerzeit für die Bienen kultivierte. In den letzten Jahren hat sie sich längs des zum Strembach führenden Wassergrabens beträchtlich ausgebreitet und vermehrt.

Anthriscus nitida (Wahlenb.) Hazslinszky, Alpen-Kerbel. Kommt auch im Burgenland vor. Fundort im Willersbachtal bei Schmiedrait, unweit der ehemaligen Patrizlmühle bzw. der Dreiländerecke Burgenland, Niederösterreich, Steiermark, 8563/4.

Sympetalae, Vereintkroner

Chimaphila umbellata (L.) Barton, Dolden-Winterlieb. Wald östlich von Bad Tatzmannsdorf reichlich, 8663/3, ferner bei Altschlaining, 8663/4.

Symphytum uplandicum Nyman, Futter-Beinwurz, Verbesserter Comfrey. Verwildert an einer Wegböschung südwestlich von Wörterberg, 8762/4.

Verbascum phoeniceum x *V. Blattaria* = *V. divaricatum* Kittel. Kommt auch im Burgenland vor. Fundort: Tschanigraben, 8963/4.

Kickxia spuria (L.) Dum., Unechtes Tännelkraut. Im Mittelburgenland auf Äckern zwischen Unterfrauenhaid und Raiding, 8465/1, im Südburgenland bei Schachendorf, Felder östlich der Straße nach Rechnitz, 8764/2.

Kickxia elatine (L.) Dum., Echtes Tännelkraut. Im Mittelburgenland auf Äckern zwischen Unterfrauenhaid und Raiding 8465/1, im Südburgenland bei Schachendorf mit *K. spuria*, 8764/2, südöstlich der Rauchwarter Berghäuser, 8863/3, Kirchfidisch, 8864/1, östlich von Oberbildein, 8864/4, Güssing-Tobaj, 8963/2, Güssing-Kleinnürbisch, 8963/4, Urbersdorf, Strem, 8964/1. An den meisten angeführten Standorten ziemlich reichlich.

Veronica austriaca L., Österreichischer Ehrenpreis. Auf dem Gipfel der Großen Plischa, 8664/3, in einer bisher nicht beobachteten Variation mit langen, schmal linealischen, kaum gesägten Blättern.

Prunella grandiflora x *P. vulgaris* = *P. spuria* Stapf. Ein weiterer Fund in Fedenberg, Gemeinde Neusiedl b. G., 8963/1.

Origanum vulgare L. subsp. *prismaticum* Gaudin, Winter-Majoran, Falscher Stauden-M. Kommt auch im Südburgenland vor u. zw. auf dem Satzengriegel bei Rechnitz, 8664/4.

Gentiana austriaca A. et J. Kerner subsp. *austriaca*, Österreichischer Herbstenzian. Nachstehend eine Zusammenfassung der von mir ausgemachten Standorte: Nordburgenland: Wiese nordwestlich von Stotzing, 8065/3, „Lange Wiesen“ westlich von Hornstein, 8164/1—2, Wiese am oberen Marzerbach am Fuße des Dachsriegels, Waldwiese nächst Kote 533 nördlich von Siegraben, 8364/1;

Mittelburgenland: Oberer Auwiesengraben, Ost- und Südhang (Mausgraben) des Siegrabener Kogels, 8364/1, zwischen Lebenbrunn und Kogl, 8563/2, südlich (südwestlich) von Kogl, Ochsenriegel und Steinstückl bei Redlschlag, 8563/4, zwischen Weißenbachl und Langeck, bei Oberkohlstätten und Glashütten b. L., 8664/1;

Südburgenland: Nördlich von Dreihütten, 8563/3, Süd- und Westhang des Kienberges bei Bernstein, 8563/3—4, bei den Steinbrüchen (süd)westlich von Unterkohlstätten, am Hang östlich von Goberling an zwei Stellen, zwischen Oberkohlstätten und Glashütten b. Schl. an zwei Stellen nahe der Straße, 8664/1, südlich von Glashütten b. Schl., 8663/2, Osthang des Glasbachtals unterhalb Goberling zwischen Kurthbach und Schlaggraben, 8663/4.

Lonicera tatarica L., Tatarische Heckenkirsche. Wächst verwildert in einer Mauerspalte auf der Nordseite der Burg Güssing, 8963/2. Hat dort auch 1969 geblüht.

Scabiosa graminifolia L., Südliches Grindkraut, subsp. *agrestis* (W. K.) Schinz et Keller. Weitere Fundorte: Neuhaus a. Kl., Tauka, 9162/1.

Campanula medium L., Marien-Glockenblume. Verwildert im Wald unterhalb Henndorf gegen Königsdorf, 9062/2.

Centaurea pratensis Thuill., Kurzfransige Wiesenflockenblume. Auf einem Ackerrain nördlich der Tulmerhäuser von Olbendorf. — Vince Borbás hat im Pflanzenverzeichnis seines Buches über die Flora des Komitates Eisenburg (siehe oben bei *Rosa stylosa*) auch „*Centaurea commutata* (var. Koch)“ aufgezählt

und als Standort im Gebiet des heutigen Burgenlandes den Schlößlberg bei Mogersdorf angeführt. Diese Angabe hat mich nicht ruhen lassen, auch nachdem meine wiederholte Suche auf dem Schlößlberg ergebnislos geblieben war, und ich habe den Flockenblumen aus der Jacea-Gruppe immer wieder ein besonderes Augenmerk zugewendet. Dies war notwendig, da die Pflanze bei oberflächlicher Betrachtung im Habitus von *Centaurea Jacea* kaum zu unterscheiden ist. — In der Literatur, so z. B. in Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Band VI/2, S. 152, und in Rothmaler, Exkursionsflora von Deutschland, Kritischer Ergänzungsband, S. 337, wird dargetan, daß der Pappus lediglich durch einzelne Börstchen angedeutet sei. Demgegenüber möchte ich festhalten, daß er an den von mir untersuchten Früchten mitunter aus einem regelrechten, kaum unterbrochenen Kranz von Börstchen besteht. — Es ist anzunehmen, daß im Südburgenland noch weitere Standorte der Pflanze entdeckt werden können.

Inula Helenium L., Echter Alant. Das Vorkommen (Verwilderung) an der Straße zwischen Güssing/St. Nikolaus und Glasing, 8964/3, ist noch nicht erloschen. Im Gegenteil, seit meiner ersten Beobachtung (siehe I) hat sich der Bestand sogar vergrößert.

Senecio ovirens (Koch) DC., Obir-Greiskraut. Die im Burgenland bisher nur vom Rosalien- und Ödenburgergebirge bekannte Pflanze wächst auch bei Heiligenbrunn, 8964/4, an mehreren Stellen in etwa 220 m Seehöhe. Bei den Weinkellern kommt sie dort mit *Geranium phaeum* L. vor.

Galinsoga ciliata (Raf.) Blake, Behaartes Franzosenkraut. In Ruderalgesellschaft beim großen Steinbruch nördlich von Markt Neuhodis, 8664/3.

Aster Linosyris (L.) Bernh., Goldschopf. Im Südburgenland auf trockenen Hängen zwischen Rechnitz und Markt Neuhodis, 8764/1—2, sehr reichlich, aber durch Aufforstung bedroht.

Monocotyledones, Einkeimblättrler

Hemerocallis Lilio-Asphodelus L., Gelbe Taglilie. Ein bereits außerhalb des im Catalogus florae Austriae (1. Ergänzungsheft, S. 96) umschriebenen Gebietes, schon im Bereich der mittleren Strem gelegenes Vorkommen entdeckte ich am Rande des Dobrawa Waldes nordöstlich von St. Michael i. B., 8863/4.

Scilla sibirica Andrews, Sibirischer Blaustern. Eingebürgert in einem Obstgarten bei Neustift b. Schl., 8663/4.

Allium vineale L., Weinbergs-Lauch. Außerhalb des Nordburgenlandes verzeichne ich bisher folgende Fundorte:

Mittelburgenland: Kalkgruben, 8364/3, Deutschkreutz, 8465/2;

Südburgenland: Stadtschlaining (Schönau), Rumpersdorf, 8663/4, Kukmirn — Limbach i. B., 8963/1, Güssing/Krottendorf, 8963/2, Güssing/St. Nikolaus, Neustift b. G., Kleinmürbisch, Tschanigraben, 8963/4, Urbersdorf, 8964/1, Strem (-Moschendorf), 8964/2, Deutsch Bieling, 8964/4.

Gagea spathacea (Hayne) Salisb., Scheiden-Gelbstern. Sehr zerstreut an feuchten Stellen, insbesondere an Lacken und Tümpeln in den Niederungswäldern an der untersten Strem und Pinka im Gebiete der Gemeinden Deutsch Bieling, Hagensdorf und Luising, 8964/4 und 9064/2. Siehe hiezu Traxler Gottfried, Eine neue Pflanze der österreichischen Flora, Burgenländische Heimatblätter, 31, 1969, (4) 187—189.

Narcissus poeticus L., Dichter-Narzisse, Weiße Garten-N. Zierpflanze ver-

wildert beim Friedhof von Kotezicken, auch an der dem Friedhof gegenüberliegenden Straßenseite, 8864/1.

Crocus neapolitanus (Ker-Gawl.) Mordant et Loiseleur, Frühlings-Safran. Zöbernachtal zwischen Pilgersdorf und Steinbach i. B., 8564/1. Die Bestimmung der ersten Belegexemplare erfolgte durch Herrn Dr. Franz Wolkinger, Freiburg i. Br., wofür ich hiemit meinen Dank aussprechen möchte.

Crocus albiflorus Kit., Weißer Safran. Da in den bisherigen einschlägigen Arbeiten die Angaben über Vorkommen im Burgenland recht bruchstückhaft sind, habe ich Jahre hindurch jeweils die Blütezeit unserer Pflanze wahrgenommen und viel Mühe darauf verwendet, die Grundlagen für eine möglichst vollständige Umschreibung des Verbreitungsgebietes im Lande zu gewinnen. Ich bringe nachstehend eine Zusammenfassung meines bisherigen Ergebnisses. Hierzu muß ich bemerken: Ich habe das ganze Gemeindegebiet Sieggraben seinerzeit zusammen mit Nordburgenland, dem es infolge seiner Zugehörigkeit zum Bezirke Mattersburg politisch angeschlossen ist, behandelt, geographisch gehört der südlich der Wasserscheide zwischen Marzerbach und Stooberbach gelegene Teil zum Mittelburgenland.

Mittelburgenland: Sieggrabener Kogel an zwei Stellen im Gebiet des oberen Mausgrabens, 8364/1;

Blumaubach (obere Rabnitz) bei der Mündung des Kohlgrabens und bei der Ortschaft Blumau, 8463/2 und /4.

Rabnitz bei Piringsdorf: Unmittelbar oberhalb des Ortes hauptsächlich am linken Ufer, 8564/3, und etwa 500 m unterhalb des Ortes auf beiden Seiten der Rabnitz, 8564/2. Das letztere Vorkommen dürfte durch die hier durchgeführte Regulierung der Rabnitz stark beeinträchtigt worden sein; Zöbernachtal von der Landesgrenze oberhalb Steinbach i. B. bis zur Mündung (mit Unterbrechungen) und Steinachtal bei der Ortschaft Steinbach, 8563/2, 8564/1 und 3; die reichsten Bestände sind bei Steinbach und talabwärts bis gegen Pilgersdorf;

Günsachtal von Weißenbachl bis Liebing (mit Unterbrechungen) und Liebing Bach nördlich des Ortes, 8664/1, 8564/3 u. 4; die Bestände sind hier schwächer, mehr unterbrochen und verstreut, wozu noch kommt, daß sie am Günsbach bei Liebing durch die Regulierung schwerstens geschädigt wurden; zahlreiche Stellen auf Bergwiesen und Rasenflächen bei Lebenbrunn, 8563/2, Kogl, Redlschlag, Kalteneck, 8563/4, und Oberkohlstätten, 8664/1; hievon besonders schön die Bestände bei Kogl;

Südburgenland: Stubenachtal zwischen Stuben und Rettenbach, 8563/3, und bei der Einmündung in das Tauchental, 8663/1; Dreihütten: Im Bereich der Ortschaft (Obstgärten) und auf nahen Wiesen, 8563/3;

Tauchental: Im Raum zwischen Maltern (Landesgrenze) und dem Orte Tauchen haben wir das prächtigste und umfangreichste *Crocus*-Vorkommen des Burgenlandes. Der Talabschnitt ist etwa 3 km lang und bietet zur Blütezeit einen überwältigenden Anblick, da die Talwiesen ohne Unterbrechung in der Längsrichtung und seitlich bis zu den Waldrändern dicht mit Myriaden von *Crocuspflanzen* besät sind, sodaß man glauben könnte, es sei Schnee gefallen. Zwischen Tauchen und der Einmündung des Stubenachtals sind noch ziemlich zusammenhängende Bestände, doch von da bis Bergwerk

nur mehr verstreut, da die Talsohle zum großen Teil in Felder umgewandelt wurde. Die weiteren Vorkommen befinden sich am linken Bachufer u. zw. eines unterhalb des Antimonwerkes, eines unterhalb Altschlaining und das letzte etwa 300 m oberhalb des Ortes Neumarkt i. T., 8663/4;

Bernstein: Bergwiesen südwestlich, 8663/1, und südöstlich des Ortes, 8563/4, sowie Ober- und Unter-Hasel, 8663/2;

Grodnau: Im Grodnaubach an mehreren Stellen;

Tal zwischen Unterkohlstätten und Goberling: Zwei Stellen, u. zw. oberhalb und unterhalb der Waldmühle;

bei Glashütten b. Schl. an mehreren Stellen, am Glasbach östlich von Goberling an zwei Stellen, 8663/2;

Einzugsgebiet des Willersbaches: Auf den Höhen im Bereich der Ortschaften Aschau (ansehnlich), Schmiedrait (etwas spärlich), 8563/3, und Schönherrn (reichlich), 8562/4; am Krumpaubach zwischen Aschau und Schmiedrait und am Willersbach auf den Wiesen bei der Einmündung des Krumpaubaches und südlich davon bis zur bewaldeten Enge des Willersbachtales sehr reichlich, südlich der Enge bis gegen Willersdorf nur mehr spärlich und zerstreut, 8663/1;

Einzugsgebiet des Seraubaches: Bei Ober-Weinberg und Schreibersdorf zerstreut, 8662/2 und 8663/1, doch ist nördlich von Schreibersdorf beim Zusammenfluß des Steingraben- und Wiesen-Baches noch eine prachtvolle Crocus-Wiese, 8562/4.

Crocus Heuffelianus Herb., Balkan-Safran. Kulturrelikt von ansehnlichem Umfang (schätzungsweise etwa 200 Stück) im Park des Schlosses Rotenturm a. d. P., 8763/1. Da der Bestand seit mindestens einem Vierteljahrhundert sich selbst überlassen ist und sich in dieser Zeit nicht nur erhalten hat, sondern offensichtlich noch in Ausbreitung begriffen ist, kann er m. E. mit Fug als eingebürgert bezeichnet werden.

Carex Pairaei F. Schultz, Sparrige Segge, subsp. Leersii (F. Schultz) Järvorka (= *C. polyphylla* Kar. et Kir.). Kommt auch im Burgenland vor, u. zw. liegt mein bisher einziger Fundort bei Woppendorf, 8764/3.

Carex humilis Leyss., Erd-Segge, Niedrige S. Im Südburgenland auf dem Satzenstein bei Rechnitz, 8664/4.

Carex Pseudocyperus L., Große Zypergras-Segge. Wasserabzugsgraben („Heiligstock“) südlich von Luising, 8964/4, mit *Sagittaria sagittifolia*, *Hydrocharis Morsus-ranae*, *Sparganium emersum*, *Hippuris vulgaris*, *Peucedanum palustre* und *Nuphar luteum*.

Melica picta K. Koch, Buntes Perlgras. Einen Horst der Pflanze entdeckte ich unterhalb der Felsen beim südlichen Ortsausgang von Woppendorf, 8764/3.

Ventenata dubia (Leers) Cosson, Zarter Schmielenhafer. Kommt auch bei Rumpersdorf vor, 8663/4 und 8664/3.

Aira caryophyllea L., Gewöhnlicher Nelkenhafer. Bisher verzeichne ich folgende Fundstellen:

Mittelburgenland: Neudorf b. L. (an mehreren Stellen), 8464/1, Weppersdorf, Lackendorf, Unterfrauenhaid-Neutal, 8464/2, in der Ebene und auf den pannonischen Vorbergen des Ödenburger Gebirges um Neckenmarkt, 8365/3 und 8465/1;

Südburgenland: Rumpersdorf, Ober-, Unter-Podgoria, Parapatitschberg und Althodis, 8664/3.

Calamagrostis canescens (Web.) Roth, Moor-Reitgras, Sumpf-R., Lanzett-R. Rohrgraben bei Oberdrosen, 9162/2.

Typhoides arundinacea (L.) Moench, subsp. *picta* (L.) Janchen, Bandgras, Steirergras. Verwildert auf einem Abfallhaufen in Oberdrosen, 9162/2.

Leersia oryzoides (L.) Sw., Gewöhnliche Reisquecke, Wilder Reis. Im Südburgenland bei den Fischteichen von Güssing, 8963/2, mehr vereinzelt (unbeständig), im Strittwald bei Urberdorf. 8964/1, stellenweise (an Gräben und in feuchten Bodenrinnen) massenhaft.

Platanthera chlorantha (Custer) Rchb., Grünliche Waldhyazinthe. Einzelstandorte im Südburgenland: Wald bei Stadtschlaining (Schönau), 8663/4, zwischen Weiden b. R. und Ober-Podgoria in dem zum Gemeindegebiet Rumpersdorf gehörenden Walde, 8664/3, Wald zwischen Mischendorf und Kohfidisch, 8863/2, Hohensteinmaisberg zwischen Punitz und Kirchfidisch, 8864/3.

Die Familien Haberlandt-Thirring und die burgenländische Heimat- und Volkskunde

Von Karl M. Klier †

Die Familien Haberlandt und Thirring waren durch Generationen im seinerzeitigen westungarischen Grenzraum ansässig, die eine ging von Preßburg, die



Friedrich Haberlandt, 1826—1878
Holzschnitt-Portrait beim Nachruf in der Wiener Landwirtschaftlichen Zeitung 1878.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Traxler Gottfried

Artikel/Article: [Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland \(IV\) 1-11](#)